



PRESSEINFORMATION

Die Wiener Sängerknaben bei den ‚Science Busters‘ Folge: ‚Sound - Klingende Wissenschaft‘

Dienstag, 21. Februar, um 22.55 Uhr in ORF eins

Österreichs erstes und einziges Wissenschaftskabarett untersucht eine der Kernfragen für den modernen Musikfreund: Kann man Glas zersingen? Kabarettist Martin Puntigam hat sich dazu fachkundige Hilfe von den Wiener Sängerknaben geholt. Am Dienstag, dem 21. Februar um 22.55 Uhr in ORF eins präsentiert er – gemeinsam mit vier Knaben – das Experiment.

Die Anfrage kam im Frühjahr, und alle 102 aktiven Sängerknaben waren sofort dabei. Kann man Glas zersingen? Im ganzen Augartenpalais, im Physikunterricht, in der Stimmbildung, in der Freizeit – natürlich stets mit Schutzbrille ausgestattet – sang man Gläser an; kleine, dicke, dünne, runde, hohe, ovale, bauchige und schmale. Man sang hoch, tief, allein, zu zweit, immer im Dienst der Wissenschaft. Die Glaswelt zitterte ... Was dabei herausgekommen ist, zeigen die „Science Busters“ und vier der stimmungsgewaltigen Knaben nun in ORF eins.

„Vielleicht ist es besser, wenn es nicht klappt,“ meint Sängerknabe Emmet, 12. „Sonst müssten die Opernhäuser immer ihre Fensterscheiben wechseln.“

Hintergrund

Die Wiener Sängerknaben - Künstlerbiografie Präsident und künstlerischer Leiter: Gerald Wirth

Die Wiener Sängerknaben sind über 500 Jahre alt; der älteste Hinweis auf einen Knabenchor in der Wiener Hofburgkapelle datiert aus dem Jahr 1296. 1498, vor mehr als einem halben Jahrtausend, verlegte der spätere Kaiser Maximilian I. seinen Hof und seine Hofmusik nach Wien. Damit hatte er den Grundstein für die Wiener Sängerknaben gelegt. Über die Jahrhunderte zog der Wiener Hof berühmte Musiker wie Gluck, Salieri, Mozart oder Bruckner an. Joseph Haydn und Franz Schubert waren selbst Chorknaben. Bis 1918 sang der Chor ausschließlich für den Kaiserhof. Seit 1926 haben 2.482 Sängerknaben an die 1.000 Tourneen in 98 Länder unternommen, dabei wurden mehr als 27.000 Konzerte gesungen.

Heute sind die Wiener Sängerknaben ein privater Verein. Rund 100 aktive Sängerknaben zwischen neun und vierzehn Jahren singen in den vier Konzertchören. Jeder der Chöre verbringt neun bis elf Wochen des Schuljahres auf Tournee. Zusammen absolvieren die Chöre jährlich knapp 300 Auftritte vor fast einer halben Million Zuschauern. Die Wiener Sängerknaben bereisen nahezu die ganze Welt. Als Hofmusikkapelle pflegen sie mit Mitgliedern der Wiener Philharmoniker und des Wiener Staatsopernchores eine kaiserliche Tradition: Seit 1498 musizieren sie regelmäßig in der Hofburgkapelle. Im MuTh, ihrem eigenen Konzertsaal, kann man die Wiener Sängerknaben mit ihren neuesten Programmen, mit Messen, Weltmusik und in eigenen Kinderoperen erleben.

Das Repertoire der Wiener Sängerknaben reicht vom Mittelalter bis heute. Schwerpunkte sind Motetten und Lieder, sowie eigene Arrangements von wienerischer Musik. Jedes Jahr wirken die



Sängerknaben bei großen Konzerten berühmter Orchester mit, unter Dirigenten wie Christian Arming, Zubin Mehta, Riccardo Muti. Besondere Highlights sind die Mitwirkungen beim Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker, zuletzt 2016 unter Leitung von Mariss Jansons.

Die erste Tonaufnahme der Sängerknaben entstand 1907; seither entstanden 43 Schellacks, 55 Singles, 128 LPs und 150 CDs. Die zweimaligen Grammy-Gewinner sind auf allen großen Labels vertreten. Seit 2015 sind die Wiener Sängerknaben bei Deutsche Grammophon unter Vertrag.

26 Filme – darunter Walt Disneys „Almost Angels“ (1960) - und 17 TV-Dokumentationen belegen die Popularität des Chores. 2008 begann die Zusammenarbeit mit Regisseur Curt Faudon; drei große Musikfilme sind entstanden. Auf den preisgekrönten Film „Silk Road“ folgten „Bridging the Gap“ und „Songs for Mary“. 2017 ist wieder ein Film in Produktion: „Gute Hirten“, für den die Sängerknaben am Polarkreis mit Sami-Hirten und in Afrika mit Massai-Kriegern sangen – auch Dr. Jane Goodall ist mit von der Partie.

Rund 300 Kinder und Jugendliche besuchen die Schulen der Wiener Sängerknaben. Seit 2010 gibt es eine Oberstufe für Jungen und Mädchen mit Schwerpunkt Gesang. Die Schule ist die einzige ihrer Art. Etwa ein Viertel der Schüler ergreift künstlerische Berufe; sie werden Komponisten, Dirigenten, Sänger oder Instrumentalisten.

<http://www.wsk.at>

<https://www.facebook.com/viennaboyschoir>

Rückfragehinweis für Medienanfragen

Wiener Sängerknaben

Dr. Tina Breckwoldt
Dramaturgie | Pressebüro
tbreckwoldt@wsk.at
T +43 -1- 216 39 42 45

Alba Communications GmbH

Mag. Barbara Aschenbrenner, MAS
b.aschenbrenner@albacomunications.at
+43/1/353 60 10-12
Mag. Alexandra Seyer
a.seyer@albacomunications.at
43/1/ 353 60 10-10

